► **von Eric S. Margolis**

Hat jemand wirklich gedacht, dass John Kerrys neun Monate dauerndes Unterfangen, einen palästinensischen Ministaat hervorzubringen, jemals Erfolg haben würde? Falls ja, dann hatten diejenigen keine Ahnung vom Mittleren Osten, waren naiv oder zutiefst zynisch. Das Beste, was man über Kerrys Fiasko sagen könnte, ist dass es ein Affentheater war, mit dem Amerikas arabischen Alliierten vorgeführt wurde, dass Washington wirklich eine Anstrengung unternimmt, um eine Lösung für das nahezu sieben Jahrzehnte andauernde Leiden der fünf Millionen heimatlosen Palästinenser zu finden.

2002 schrieb ich, dass die jüngste arabisch-israelische Friedeninitiative – genannt **„the roadmap to peace“** **[1]** (dt. Fahrplan zum Frieden [2]) – eine Sackgasse in die Wüste sein wird. So war es auch, und so war es auch mit jedem darauffolgenden Friedenskrampf, wobei Washington ersuchte, bettelte, flehte, schmeichelte und Israel anflehte, die Bildung eines kleinen, halb-unabhängigen Palästinenserstaates auf der von Israel okkupierten West Bank zu gestatten.

Ups! Chris Christie [3], Gouverneur von New Jersey und republikanischer Kandidat für das Präsidentenamt, fuhr nach Las Vegas, um die Hand des hyperzionistischen Medienmoguls und Milliardärs Sheldon Adelson [4] (siehe Foto) zu lecken. Während des Katzbuckelns vor Adelson, der seine Milliarden durch die Ausbeutung der Spielsucht armer Leute machte, unterlief Christie ein Fehler, der leicht fatal sein könnte.

❖ weiterlesen [5]

**Quell-URL:** https://kritisches-netzwerk.de/content/warum-verhandeln-wenn-israel-alle-karten-haelt?page=59#comment-0

**Links**
[1] http://en.wikipedia.org/wiki/Road_map_for_peace
[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Roadmap_%28Nahostkonflikt%29
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Chris_Christie
[4] http://de.wikipedia.org/wiki/Sheldon_Adelson
[5] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/warum-verhandeln-wenn-israel-alle-karten-haelt